
Geschäftsbericht

der

Kreissparkasse

zu

Kotenburg a. Fulda

für das Jahr 1935.

Die in den Jahren 1933 und 1934 bereits bemerkbar gewesene Besserung der allgemeinen wirtschaftlichen Verhältnisse hat sich in 1935 fortgesetzt. Wenn auch Teile der Bevölkerung des Kreises Rotenburg a. Fulda infolge immer noch vorhandenen teilweisen Darniederliegens der Industrie im Jahre 1935 unter Arbeitslosigkeit zu leiden hatten, so ist trotzdem die gesamte wirtschaftliche Entwicklung aufwärts gerichtet gewesen. Berechtigtes Vertrauen kennzeichnet die Stimmung der Bevölkerung und überwindet im Verein mit einem entschlossenen Willen zur Gesundung alle Hindernisse.

Die Entwicklungsbilanz der Kreissparkasse für das Jahr 1935 läßt einen außerordentlich günstigen Stand erkennen.

Obwohl an Altsparer RM. 142 000,— Aufwertungsgelder ausgezahlt wurden, erhöhten sich die Spareinlagen von RM. 6 102 000,— Ende 1934 auf RM. 6 642 000,— Ende 1935;

mithin ist ein Zuwachs von RM. 540 000,— zu verzeichnen.

Seit 1926 sind an Aufwertungs-Spareinlagen bis Ende 1935 insgesamt RM. 1 343 000.— ausgezahlt worden.

Im Spareinlagen-Neugeschäft wurden 1218 Stück Sparbücher neu ausgestellt und 543 Stück aufgelöst, sodaß ein Zuwachs von 675 Stück eingetreten ist.

Im Aufwertungsbetrieb wurden in 1935—849 Stück Sparbücher aufgelöst.

Insgesamt bestanden Ende 1935—18 502 Sparbücher.

Im Kontokorrentgeschäft wurden in 1935—306 Konten neu eröffnet und 201 Konten aufgelöst. Am Ende des Jahres 1935 wurden insgesamt 1583 Konten geführt.

Die Einlagen im Kontokorrentgeschäft betrugen Ende 1935 RM. 678 000,—, während an Krediten im Kontokorrentgeschäft Ende 1935 RM. 323 000,— in Anspruch genommen waren.

Der Gesamtzuwachs an Spareinlagen und Kontokorrenteinlagen betrug im Jahre 1935 RM. 616 000,—; das sind 9,2% des Einlagenbestandes Ende des Jahres 1934.

An Handelswechseln wurden 1935—1053 Stück über RM. 144 746,— diskontiert. Ende des Jahres 1935 war ausweislich der Bilanz ein Diskontwechselbestand von RM. 30 211,09 vorhanden, welcher sich auf 212 Abschnitte verteilte.

Die Gesamtumsätze auf einer Seite des Hauptbuches beliefen sich Ende des Rechnungsjahres 1935 auf RM. 44 000 000,—.

Der Kreissparkasse war es im Rahmen ihrer Aufgaben auch im Jahre 1935 vornehmste Pflicht, die volkswirtschaftliche Gesundungspolitik der Reichsregierung zu unterstützen. Die gute Entwicklung des Einlagenbestandes unter Hinzunahme der zurückgefloßenen Ausleihungskapitalien machte es der Sparkasse möglich, alle genügend begründeten und sachungsmäßig gesicherten Darlehns- und Kreditwünsche zu befriedigen.

Es wurden 616 Darlehen über RM. 938 162,— neu ausgeliehen und zwar:

- a) Hypotheken 245 Stück über RM. 644 952,—
- b) Bürgschaftsdarlehen und Faustpfanddarlehen 371 Stück über RM. 293 210,—

Sämtliche Darlehen wurden ohne Abzug ausgezahlt.

Die gegebenen Darlehen haben überwiegend für Arbeitsbeschaffungszwecke Verwendung gefunden.

Weiter konnten im Berichtsjahre aus den flüssigen Mitteln der Sparkasse

RM. 500 000,— Reichsanleihen,
RM. 100 000,— Pfandbriefe und
RM. 100 000,— unverzinsliche Schatzwechsel

erworben werden. Die Kreissparkasse hat somit die Bestrebungen der Reichsregierung auf Konsolidierung der kurzfristigen Verschuldung wesentlich gefördert.

Der Bestand an eigenen Wertpapieren (einschließlich der unverzinslichen Schatzanweisungen) ist ausweislich der Bilanz Ende 1935 auf einen Kurswert von RM. 2 115 000,— angestiegen.

Besonders erfreulich war es im Interesse der darlehnsuchenden Bevölkerung, daß die Ausleihungszinssätze weiter gesenkt und mit dieser Senkung — soweit Vergleichsmöglichkeit besteht — auf die Vorkriegshöhe zurückgeführt werden konnten.

Die Zinssätze betragen mit Wirkung vom 1. 1. 1935 an

- a) für Hypotheken-Darlehen 4½%
- b) für Gemeinde-Darlehen 4¼%
- c) für Bürgschafts-Darlehen 5½%
- d) für Kontokorrentkredite 6%

Die Liquiditätsverhältnisse der Kreissparkasse sind auch im Jahre 1935 ebenso wie in den Vorjahren ständig sehr günstige gewesen. Ueber die diesbezüglichen gesetzlichen Vorschriften hinaus waren am Jahreschluß rund RM. 367 000.— in flüssigen Mitteln angelegt.

Im Jahre 1935 mußte die Kreissparkasse als Rechtsnachfolgerin der vormaligen Stadtsparkasse Rothenburg a. F. im Zwangsversteigerungsverfahren die Fabrikgrundstücke des früheren Fabrikbesizers A. Gobiet und außerdem ein weiteres privates Anwesen übernehmen. Ein Verlust ist in beiden Fällen nicht zu erwarten. Die Fabrikgrundstücke sind zunächst verpachtet; anschließender Verkauf ist bereits vereinbart. Im Interesse der arbeitssuchenden Bevölkerung wurde auf die Erzielung eines Gewinnes verzichtet. Die Grundstücke des privaten Anwesens wurden aus sozialen Gründen ebenfalls ohne Gewinn der Familie des früheren Besitzers wieder zugeführt.

Die Kreissparkasse ist Ende des Jahres 1935 an 42 Entschuldungsverfahren als Gläubigerin beteiligt. Die fraglichen Verfahren beziehen sich hauptsächlich auf ersttellige Hypotheken innerhalb der satzungsmäßigen Beleihungsvorschriften. Größere Ausfälle sind nicht zu erwarten.

Für die Zweigstelle Bebra wurde im Berichtsjahre ein neues Geschäftsgebäude in bester Ortslage errichtet. Die bisher benutzten Räume entsprachen nicht mehr den Bedürfnissen. Am 1. Oktober 1935 konnten die neuen Räume bezogen werden. Es ist bei der Errichtung des Gebäudes den gesteigerten Ansprüchen des aufblühenden Ortes Bebra Rechnung getragen worden.

Von dem Gewinnertrag des Jahres 1935 in Höhe von RM. 33 007,32 sind RM. 9 000.— für etwa eintretende Ausfälle zurückgestellt worden, während der verbleibende Reingewinn mit RM. 24 007,32 in voller Höhe der Sicherheitsrücklage zugeführt wird.

Im einzelnen nahm die Entwicklung der Sparkasse folgenden Verlauf:

I. Sparverkehr

a) Anzahl der Sparbücher.

Jahr	Bestand am Anfange des Jahres	Anzahl der neu-eingerichteten Sparbücher	Summe 2 und 3	Anzahl der aufgelösten RM-Sparbücher	Anzahl der aufgelösten Aufw.-Sparb.	Bestand am Ende des Jahres	Zuwachs an RM-Sparb. im Laufe des Jahres
1	2	3	4	5	6	7	8
1931	5819	820	6639	383	—	6256	437
1932	6256	668	6924	283	—	6641	385
1933	6641 } 1103 }	997	8741	450	—	8291	547
1934	8291 } 10970 } *	1135	20396	496	1224	18676	639
1935	18676 *	1218	19894	543	849	18502	675

*) 1934 und 1935: einschließlich Aufwertungs-Sparbücher.

b) am Jahreschluß befanden sich 18 502 Sparbücher im Umlaufe mit Einlagen:

Ende	bis 20 RM.	über 20 bis 100 RM.	über 100 bis 500 RM.	über 500 bis 1000 RM.	über 1000 bis 3000 RM.	über 3000 bis 5000 RM.	über 5000 RM.	Zusammen
1931	1715	1257	1596	691	751	150	96	6256
1932	1907	1370	1676	700	745	151	92	6641
1933	2298	1637	2171	947	931	179	128	8291
1934								
Neubetrieb-Sparb.	2427	1682	2438	1024	1026	185	148	8930
Aufwertg.-Sparb.	5029	2591	1800	236	87	2	1	9746
1935								
Neubetrieb-Sparb.	2535	1764	2637	1203	1203	228	163	9733
Aufwertg.-Sparb.	4803	2183	1493	202	82	4	2	8769

c) Höhe der Spareinlagen.

Jahr	Bestand am Anfang des Jahres	Einzahlungen	Zinsgutschriften	Summe 2 bis 4	Rückzahlungen	Bestand am Ende des Jahres	Mithin Zuwachs im Laufe d. Jahres
1	2	3	4	5	6	7	8
1931	3 553 057	1 559 960	218 134	5 331 151	1 719 730	3 611 421	58 364
1932	3 611 421	1 150 667	140 165	4 902 253	1 314 673	3 587 580	— 23 841
1933	3 587 580 } 651 095 }	1 592 127	155 234	5 986 036	1 317 766	4 668 270	429 595
1934	4 668 270 } 975 878 } *	1 928 185	201 645	7 773 978	1 671 924	6 102 054	457 906
1935	6 102 054 *	2 200 586	194 664	8 497 304	1 855 744	6 641 560	539 506

*) 1934 und 1935: einschließlich Aufwertungs-Spareinlagen.

Heimsparbüchern waren 500 Stück ausgegeben, welche RM. 5 513,00 Einlagen brachten.

Auszahlungen auf Aufwertungs-Spareinlagen wurden bis zum Schlusse des Berichtsjahres insgesamt geleistet:

Jahr	Kreispartasse Rotenburg a. F. RM.	frühere Städt. Spartasse Rotenburg a. F. RM.	Zweigstelle Contra RM.
1926	—	—	1 274,07
1927	15 728,16	16 826,86	23 413,72
1928	42 484,97	55 576,56	40 406,33
1929	50 534,90	55 219,37	30 051,56
1930	61 873,13	56 367,33	29 236,84
1931	77 847,64	55 199,55	37 814,15
1932	101 282,96	54 819,09	58 947,91
1933	59 202,88	60 980,56	42 114,53
1934	84 119,04	48 037,17	41 175,95
1935	71 569,56	38 027,53	32 394,45
	564 643,24	441 054,02	336 829,51

Gesamtsumme: 1 342 526,77 RM.

II. Depositen-, Giro- und Kontokorrentverkehr

a) Guthaben

Am Ende des Jahres 1934	RM. 600 510,—
Am Ende des Jahres 1935	RM. 677 600,—

b) gewährte Kredite

Am Ende des Jahres 1934	RM. 364 704,—
Am Ende des Jahres 1935	RM. 323 092,—

c) Kontenzahl

Es bestanden Ende 1934	1 478 Stück
Im Jahre 1935 wurden eröffnet	306 „
Im Jahre 1935 wurden aufgelöst	201 „
sodass am Schlusse des Rechnungsjahres die Anzahl der Konten betrug	1 583 Stück

d) Anzahl der Depositen-, Giro- und Kontokorrentkonten und Höhe der Guthaben.

Jahr	Bestand am Anfang des Jahres		Im Laufe des Jahres wurden		Bestand am Ende des Jahres		Durchschnitt eines Kontos
	Anzahl	Betrag RM.	neueröffnet Anzahl	aufgelöst Anzahl	Anzahl	Betrag RM.	
1931	1010	608 008,—	168	105	1073	503 067,—	469,—
1932	1073	503 067,—	130	89	1114	476 540,—	428,—
1933	1114 } 268 }	476 540,— } 55 740,— }	175	188	1369	585 040,—	427,—
1934	1369	585 040,—	251	142	1478	600 510,—	406,—
1935	1478	600 510,—	306	201	1583	677 600,—	428,—

III. Berufsstatistik bezüglich der ausgeliehenen Darlehen per 31. Dezember 1935

a) Reichsmarkdarlehen einschl. Kredite - ohne Wechsel - (auschl. Aufwertungs-Darlehen)

Berufsstand	Arbeitsbeschaffungszwecke		sonstige Zwecke		Zusammen	
	Posten	Betrag RM.	Posten	Betrag RM.	Posten	Betrag RM.
1. Landwirtschaft	152	237 787,—	216	339 115,—	368	576 902,—
2. Handel und Gewerbe	327	606 172,—	349	680 264,—	676	1 286 436,—
3. Arbeiter, Angestellte und Beamte	1208	1 346 278,—	615	666 698,—	1823	2 012 976,—
4. Öffentlich-rechtliche Körperschaften	50	389 601,—	9	70 440,—	59	460 041,—
Zusammen:	1737	2 579 838,—	1189	1 756 517,—	2926	4 336 355,—
Durchschnitt pro Posten		1 485,—		1 477,—		1 482,—

b) Aufwertungsdarlehen

Berufsstände	Posten	Betrag RM.
1. Landwirtschaft	56	38 280,—
2. Handel und Gewerbe	160	116 065,—
3. Arbeiter, Angestellte und Beamte	228	77 198,—
4. Öffentlich-rechtliche Körperschaften	28	82 983,—
Zusammen:	472	314 526,—
Durchschnitt pro Posten		666,—

IV. Darlehen

a) Hypotheken

Ende 1934 bestanden	1511 Hypotheken über 2 662 292,— RM.
In 1935 wurden umgebucht	3 „ „ 25 852,— „
In 1935 wurden ausgeliehen	242 „ „ 619 100,— „
Zusammen:	1756 Hypotheken über 3 307 244,— RM.

In 1935 wurden zurückgezahlt:

a) Reichsmark-Hypotheken	= 35
b) Aufwertungs-Hypotheken	= 51
und Abträge geleistet:	86
Umbuchungen von Gemeindedarlehen	2
sodass Ende 1935 bestanden:	1668 Hypotheken über 3 050 808,— RM.

Der Durchschnittsbetrag pro Hypothek beträgt mithin = 1 830,— RM.

b) Darlehen an Kreis und Gemeinden und sonstige öffentlich-rechtliche Körperschaften

Langfristige Darlehen Ende 1935	495 815,— RM.
Kurzfristige Darlehen Ende 1935	42 105,— "
Zusammen:	537 920,— RM.
Davon an den eigenen Gewährverband und an Gemeinden und sonstige öffentlich-rechtliche Körperschaften	131 990,— "
	405 930,— "
Neuausleihungen waren der Sparkasse im Hinblick auf das noch bestehende Kreditverbot vom 5. 8. 1931 im abgelaufenen Geschäftsjahre nicht möglich.	

c) Sonstige Darlehen (Schuldschein, Solawechsel und Faustpfand)

Ende 1934 bestanden	1385 Darlehen über	748 803,— RM.
In 1935 wurden ausgeliehen	371 " "	293 210,— "
Zusammen:	1756 Darlehen über	1 042 013,— RM.

In 1935 wurden zurückgezahlt:

a) Reichsmark-Darlehen	= 373	
b) Aufwertungs-Darlehen	= 28	401
und Abträge geleistet:		260 458,— RM.
In 1935 wurden umgebucht	2	15 852,— "
Umbuchung von Gemeinde-Darlehen	1	197,— "
jodaß Ende 1935 bestanden:	1352 Darlehen über	765 506,— RM.

Der Durchschnittsbetrag für das Darlehen beträgt mithin = 566,— RM.

Zu IV a bis c: Sämtliche Darlehen wurden ohne Abzug ausgezahlt.

V. Wechselverkehr

Bestand an Diskontwechseln Ende 1934	171 Stück über	19 348,— RM.
In 1935 wurden diskontiert	1053 " "	144 746,— "
Zusammen:	1224 Stück über	164 094,— RM.
In 1935 wurden eingelöst	1012 " "	133 883,— "
jodaß Ende 1935 ein Bestand war von	212 Stück über	30 211,— RM.

VI. Wertpapiere

Der Bestand an eigenen Wertpapieren betrug

Ende 1934	1 145 038,50 RM. Nennwert = 1 534 163,30 RM. Bilanzwert
Ende 1935	1 753 772,50 " " = 2 115 435,21 " "

VII. Verkehr mit der Girozentrale und anderen Geldanstalten

(einschließlich Zweigstellen der Kreissparkasse)

Ende 1934:	a) Guthaben der Sparkasse	893 346,— RM.
	b) Beteiligung der Sparkasse bei der Girozentrale und bei dem Sparkassenverband	96 014,— "
	c) Kontoschuld der Sparkasse	2 540,— "
Einzahlungen im Jahre 1935		11 495 942,— "
Abhebungen im Jahre 1935		11 856 559,— "
Ende 1935:	a) Guthaben der Sparkasse	482 964,— RM.
	b) Beteiligung der Sparkasse bei der Girozentrale und bei dem Sparkassenverband	144 532,— "
	c) Kontoschuld der Sparkasse	1 293,— "

VIII. Liquide Anlagen

Raffenbestand und Guthaben bei anderen Geldanstalten	525 659,— RM.
Wechsel	30 211,— "
Eigene Wertpapiere	2 115 435,— "
Faustpfanddarlehen	27 247,— "
zusammen:	2 698 552,— RM.
Bei einem Gesamteinlagenbestand von	7 319 160,— "
beträgt demzufolge die Liquidität der Sparkasse	= 36,9%

Gemäß der Verordnung des Herrn Reichspräsidenten vom 6. 10. 1931 sind in flüssigen Werten anzulegen:	
30 Prozent der Spareinlagen	1 993 000,— RM.
50 Prozent der Giroeinlagen	338 000,— "
zusammen:	2 331 000,— RM.
Die Sparkasse hat flüssig angelegt	2 698 000,— "
mithin mehr:	367 000,— RM.

IX. Verwaltungskosten

Die Verwaltungskosten betrugen in 1935	RM. 99 913,—
davon entfallen:	
auf persönliche Verwaltungskosten	RM. 67 192,—
auf sächliche Verwaltungskosten	RM. 32 721,—

X. Gesetzliche Sicherheitsrücklage

Bestand Ende 1934	RM. 315 600,06
Reingewinn 1935	RM. 24 007,32
Bestand	RM. 339 607,38

Entwicklung der Sicherheitsrücklage in den Jahren 1931 bis 1935

Jahr	Zugang	Bestand
1931	15 952,87	193 419,55
1932	40 145,20	233 564,75
1933	46 725,49	280 290,24
1934	35 309,82	315 600,06
1935	24 007,32	339 607,38

Jahresbilanzen 1931-1935

Aktiva	1931	1932	1933	1934	1935
1. Kasse	25 214,—	18 751,16	19 923,17	38 746,14	34 547,78
2. Wechsel	46 983,37	38 993,85	42 392,19	19 348,65	30 211,09
3. Guthaben bei and. Geldanstalten	400 105,32	652 607,60	892 308,59	907 175,33	492 939,20
4. Wertpapiere	574 896,52	549 851,—	699 114,80	1 534 163,30	2 115 435,21
5. Darlehen	2 973 366,80	2 732 040,76	3 390 746,48	3 927 292,92	4 312 129,68
6. Landwirtschaftliche Stundungszinsen	—	—	2 821,69	5 144,19	5 144,19
7. Abwicklungskonto der Stadt Contra	—	—	—	—	15 720,10
8. Zinsrückstände	103 062,30	82 146,—	86 241,20	114 090,04	104 761,96
9. Kontokorrentvorschüsse	334 789,71	297 870,84	357 646,17	364 704,24	323 092,34
10. Inventar	1,—	1,—	4 747,99	4 747,99	—
11. Immobilien	137 500,—	125 000,—	112 500,—	100 000,—	87 500,— 94 533,40
12. Durchlaufende Gelder	1 277,05	1 244,32	1 604,79	1 358,11	261,92
13. Interne Verrechnungskonten	—	—	—	8 811,67	3 588,64
14. Beteiligung bei der Girozentrale und Sparkassenverband	—	—	—	96 014,—	144 532,—
	4 597 196,07	4 498 506,53	5 610 047,07	7 121 596,58	7 764 397,51

Passiva

1. Spareinlagen	3 611 421,71	3 587 580,85	4 668 271,27	6 102 054,10	6 641 560,16
2. Kontokorrent-Einlagen	503 066,93	476 540,74	585 040,86	600 511,31	677 599,52
3. Privatbanken	—	—	—	2 540,37	1 293,18
4. Aufwertungskonto	81 958,54	82 084,64	26 472,66	—	—
5. Ausgleichsstock	—	—	—	60 240,14	—
6. Anleihen	—	—	—	—	55 936,—
7. Sonderkredite	176 084,—	115 111,12	36 858,58	—	—
8. Vorausgezahlte Zinsen	2 759,01	1 682,11	3 010,95	2 961,64	6 627,43
9. Durchlaufende Gelder	13 486,33	1 942,32	7 280,82	7 544,77	2 152,17
10. Landwirtschaftliche Stundungszinsen	—	—	2 821,69	5 144,19	5 144,19
11. Interne Verrechnungskonten	—	—	—	—	477,48
12. Rücklagen	177 466,68	193 419,55	233 561,75	280 290,24	315 600,06
13. Rückstellungen	—	—	—	25 000,—	34 000,—
14. Reingewinn	30 952,87	40 145,20	46 725,49	35 309,82	24 007,32
	4 597 196,07	4 498 506,53	5 610 047,07	7 121 596,58	7 764 397,51

Die Bilanzzahlen der Aufwertungsrechnung sind erstmalig in 1934 in obigen Angaben enthalten.

Aktiva

Bilanz für den

1. Kasse, fremde Geldsorten und fällige Zins- und Dividendenscheine				Reichsmark
				34 547,78
2. Guthaben bei der Reichsbank, bei Noten- und Abrechnungsbanken sowie auf Postcheckkonto				9 974,74
3. Wechsel, Schecks und unverzinsliche Schahanweisungen				
a) Wechsel (darunter Einzugswchsel 3 588,64)			33 799,73	
b) Schahwechsel u. unverzinsl. Schahanweisungen des Reichs u. der Länder			310 000,—	343 799,73
4. Guthaben bei anderen Geldanstalten	innerhalb 7 Tagen fällig	darüber hinaus fällig bis zu 3 Monaten	Summe	
a) eigene Girozentrale	378 249,08	100 000,—	478 249,08	
davon a. Li-Konto	270 000,—			
b) Kommunalbanken	2 889,58		2 889,58	
Summe	381 138,66	100 000,—		481 138,66
5. Eigene Wertpapiere (davon aus der Aufwertung 564 199,70)				
a) Anleihen des Reichs			1 129 190,39	
b) Anleihen des eigenen Landes			9 400,—	
c) Anleihen der sonstigen Länder			31 776,25	
d) Schuldverschreibungen des Umschuldungsverbandes deutscher Gemeinden			210 200,—	
e) sonstige Kommunale Wertpapiere			412 419,57	
f) sonstige Wertpapiere			12 449,—	1 805 435,21
6. Langfristige Darlehen gegen Hypothek (dav. aus der Aufwertung 231584,79)				
a) auf landwirtschaftliche Grundstücke			1 549 053,70	
b) auf städtische Grundstücke			1 501 754,06	
c) zinslose Zusatzforderungen gemäß B. D. vom 27. 9. 1932			5 144,19	3 055 951,95
7. Darlehen (unter Auschluss von 6, 8, 9 u. 3a)	Kontokorrent-Kredite	Darlehen	Summe	
(davon a. d. Aufwertung 3 889,95)				
a) gegen börsengängige Wertpapiere	261,—	6 951,42	7 212,42	
b) gegen sonst. sahungsm. Sicherheit	289 432,04	758 555,36	1 047 987,40	
c) sonstige (ohne weit. Sicherh.)	6 857,14		6 857,14	
Summe	296 550,18	765 506,78		1 062 056,96
8. Darleh.a öff.-rechtl.Körperschft.	an den eigenen Gewährverband	an sonstige Gemeinden und Gemeindeverb.	an sonst. öffentl.-rechtl. Körperschaften	Summe
(dav.a.d.Aufwertung 79052,20)				
a) Sonstige kurzfr. Kredite		40 818,90	1 287,36	42 106,26
b) Langfr. Darlehen	131 989,84	354 816,27	9 009,03	495 815,14
Summe	131 989,84	395 635,17	10 296,39	537 921,40
9. Durchlaufende Kredite				
10. Fällige Zinsforderungen				87 156,14
11. Sonstige Forderungen				87 917,92
12. Aufwertungsrechnung				
13. Gebäude, Grundstücke, Einrichtungsgegenstände				
a) Eigene Verwaltungsgebäude der Sparkasse			58 017,28	
b) Sonstige Gebäude und Grundstücke			36 516,12	94 533,40
14. Bausparkasse				1 825,80
15. Beteiligung bei der eigenen Girozentrale und beim zuständigen Sparkassenverband				144 532,—
16. Posten der Rechnungsabgrenzung				17 605,82
Summe der Aktiva				7 764 397,51

31. Dezember 1935

Passiva

1. Spareinlagen (davon aus der Aufwertung (768 565,93)				Reichsmark
a) mit sahungsmäßiger Kündigung			4 961 380,16	
b) mit besonders vereinbarter Kündigung			1 680 180,—	6 641 560,16
2. Depositen, Giro- und Kontokorrenteinlagen				
a) innerhalb 7 Tagen fällig			630 229,17	
b) darüber hinaus bis zu 3 Monaten fällig			50 000,—	680 229,17
3. Anleihen (für die Leihzins gezahlt wird) sowie Verrechnungskonten gegenüber deutschen Kreditinstituten:				
Gläubiger	innerhalb 7 Tagen fällig	nach mehr als 3 Monaten fällig	Summe	
a) Privatbanken	1 293,18		1 293,18	
b) öffentlich-rechtl. Körperschaften		55 936,—	55 936,—	
Gläubiger zusammen	1 293,18	55 936,—		57 229,18
4. Rückstellungen				39 144,19
5. Sicherheits- und sonstige Rücklagen				
gesetzliche Rücklagen				315 600,06
6. Posten der Rechnungsabgrenzung				6 627,43
7. Gewinn				24 007,32
Summe				7 764 397,51

Gewinn- und Verlust-Rechnung

Aufwand		für das Jahr 1935		Ertrag	
	Reichsmark		Reichsmark		
1. Zinsaufwand:		1. Zinsertrag	312 663,22		
a) Spareinlagenzinsen	199 565,59	2. Gebühren und Verwaltungs-			
b) Zinsen f. Giroeinlag. u. Depositen	5 853,13	einnahmen	12 911,76		
c) Zinsen für Anleihen	736,—	3. Kursgewinne, effektive	17 458,64		
d) sonstige Zinsen	936,05	4. Sonstige Erträge	5 880,—		
2. Verwaltungskosten					
a) persönliche	67 192,10				
b) sächliche	32 721,49				
3. Steuern					
a) Körperschaftsteuer	1 512,—				
b) Sonstige Steuern	189,40				
4. Rückstellungen	9 000,—				
5. Abschreibungen					
auf Einrichtungsgegenstände	4 747,99				
6. Sonstige Aufwendungen	2 452,55				
7. Gewinn	24 007,32				
Summe	348 913,62	Summe	348 913,62		

Rotenburg a. F., den 23. April 1936

Der Sparkassenvorstand:

v. Kruse, Eichwede, Krafft, Reuter, Schäfer,
Schoenhals, Walper

Rotenburg a. F., den 23. April 1936

Der Sparkassenleiter:

Moriz

Nach pflichtmäßiger Prüfung auf Grund der Schriften, Bücher und sonstigen Unterlagen sowie der erteilten Aufklärungen und Nachweise stellen wir fest, daß die Buchführung und der Jahresabschluß sowie der Jahresbericht den gesetzlichen Vorschriften und den einschlägigen Bestimmungen entsprechen, und daß im übrigen auch die wirtschaftlichen Verhältnisse des Betriebes wesentliche Beanstandungen nicht ergeben haben.

Kassel,
Rotenburg, den 8. Mai 1936.

Sparkassen- und Giroverband für Hessen-Nassau

(L. S.)

Prüfungsstelle

Schmuck,
Leiter der Prüfungsstelle

Shmann,
Verbandsrevisor

Befehen:

Kassel, den 8. Mai 1936.

Dr. Stadler, Verbandsvorsteher

Genehmigt auf Grund der §§ 13 und 28 der Sparkassenverordnung vom 20. 7. | 14. 8. 1932 (GS. S. 241/275)
in der Fassung der Verordnungen vom 14. 3. 1933 (GS. S. 41). 2. 7. und 19. 11. 1934 (GS. S. 336, 434).

Kassel, den 11. Mai 1936

Der Regierungspräsident.

(L. S.)

Im Auftrage:

A. IV. B. 5—41.

Soch

Schlußwort

Am Schlusse des Jahres 1913 betrugen die Gesamt-
einlagen der Sparkasse 3 882 000.—
Ende 1935 beliefen sich die
Spareinlagen auf RM. 6 642 000.—
Giroeinlagen auf RM. 677 000.—
Zusammen: RM 7 319 000.—

Mithin ist Ende 1935 der Bestand vom Jahreschluß 1913 um etwa
88,5% überschritten.

Rotenburg a. F., am 23. April 1936

Der Vorstand
der Kreissparkasse zur Rotenburg a. F.:
v. Kruse, Schoenhals, Schäfer, Krafft,
Eichwede, Walper, Reuter

Der Kassenleiter:
Moriz

